

Noch besteht Hoffnung auf ein Entscheidungsspiel gegen Hessen Kassel II

Letzter Strohhalm für die „Bären“

Battenberg. Das dürfte es für den TSV Battenberg wohl gewesen sein: Mit 1:3 (0:1) unterlagen die Hillmann-Schützlinge dem designierten Vizemeister Bad Homburg und müssen sich nun an den allerletzten Strohhalm klammern. Ein Entscheidungsspiel gegen die Reserve des KSV Hessen Kassel ist noch möglich. Voraussetzung hierzu aber ist ein Sieg zum Saisonfinale am Samstag in Bürstadt bei einer gleichzeitigen Niederlage der Kasseler „Junglöwen“ ausgerechnet beim KSV Baunatal (!).

Gegen die spielstarken Gäste aus der Badestadt hatten sich die „Bären“ zwar noch einmal viel vorgenommen, doch der frühe Rückstand lähmte die Kräfte. Schon nach zehn Minuten gewann Feyens nach einer hohen Flanke von Gorges das „Luftduell“ gegen Torhüter Heinrich und setzte den Ball zum 0:1 in die Maschen. Danach genügte den Gästen eine mittelmäßige Leistung um bei drückenden Temperaturen Spiel und Gegenangriffe zu kontrollieren.

Zwar versuchten Specht und Günsch immer wieder im Mittelfeld für Druck zu sorgen, doch Noll und Wenzel lagen bei Matyscek und Dahl an der Kette und etliche technische Fehler verhinderten wiederholt

einen geordneten Spielaufbau. So hatten die „Bären“ vor dem Wechsel lediglich durch Hecker (20 m Schuß, 20.), Günsch (Freistoß, 30.) und Hekker (36., Aufsetzer) Möglichkeiten, doch „Chef im Ring“ waren eindeutig die Dörenberg-Schützlinge.

Nur Heinrich, der sich nach seinem katastrophalen Fehler beim 0:1, wesentlich steigerte, war es zu verdanken, daß es bei Chancen von Wörsdörfer (16.), Gorges (18.) und Deuerling (38.) zunächst keinen weiteren Flurschaden gab. Seine größte Tat vollbrachte der Battenberger Schlüßmann, als er zunächst Feyens Drehschuh mit den Fingerspitzen zur Ecke lenkte und danach den Kopfball des Homburger Mittelstürmers aus zweieinhalb Metern entschärfe (42.).

Auch nach dem Wechsel gehörten die ersten Chancen den Gästen und Ex-Profi Deuerling setzte einen Freistoß von Fischer per Flugkopfball unbedrängt zum 0:2 in die Maschen (53.), ehe Heinrich bei einem Knaller von Wörsdörfer mit den Fingerspitzen Schlimmeres verhinderte.

Erst mit der Einwechslung von Michael Arnold nach einer knappen Stunde wurden die „Bären“ schwungvoller und besannen sich endlich auch auf den Kampf. Doch auch der langjährige Battenberger Sturmführer, der sich künftig der Trainerarbeit widmen will und sein wohl letztes Punktspiel in der ersten Mannschaft vor heimischem Publikum bestritt, hatte kein Glück und verzog freistehend aus 16 m. Aber nun lief es im Spiel nach vorne mit Noll, Wenzel, Hecker und Michael Arnold besser.

Bad Homburgs Torwart Croonen, der sich über eine Stunde lang aufs Zuschauen beschränken konnte, bekam nun Arbeit, mußte gegen Wenzel (70.) und E. Arnold (77.) zeigen, was er kann, hatte aber auch Glück, daß Wenzel (70.) aus aussichtsreicher Position am langen Eck vorbeizielte. In die Battenberger Drangphase hinein aber stießen die Gäste mit einem Konter noch einmal eiskalt zu: Der nie zu haltende Wörsdörfer schickte den völlig freistehenden Deuerling auf die Reise, der verlud auch noch Heinrich und schob das Leder zum 0:3 ins leere Tor (83.). Kaum noch Trost bot den „Bären“ und ihrem Anhang danach das Ehrentor, das Wenzel per Foulelfmeter erzielte (89.), nachdem er zuvor von Dahl gelegt worden war.

Frank Steinhoff-Wolfart



IM NACHFASSEN angelt Keeper Croonen Michael Arnold das Leder noch vor der Nase weg. (Foto:zba)



KEIN DURCHKOMMEN für Eckhard Arnold (rechts), der gegen Torwart Croonen das Nachsehen hat. (Foto:zba)

Trotz 1:2-Niederlage beim VfR Bürstadt:

Die Zukunft der „Bären“ ist weiterhin offen

BATTENBERG (py). Die Saison in der Fußball-Oberliga Hessen ist zu Ende, doch die Zukunft des TSV Battenberg ist weiter offen. Die „Bären“ beendeten die Spielzeit nach der unglücklichen 1:2-Niederlage am Samstag beim VfR Bürstadt mit 25:43 Punkten zwar auf Abstiegsplatz 16, ihr Schicksal entscheidet sich aber erst am letzten Spieltag der 2. Bundesliga am kommenden Donnerstag oder sogar erst nach Abschluß der Zweitliga-Aufstiegsrunde.

Die Bergstädter können die Klasse erhalten, wenn als einziger hessischer Verein der KSV Hessen Kassel aus der 2. Liga abstiegt und Oberliga-Meister Rot-Weiß Frankfurt den Sprung in den Profifußball schafft. Die Kasseler Amateure (Viertletzter mit 29:39 Zähler) müßten dann ihrer ersten Mannschaft Platz machen. Bei allen anderen Konstellationen sind die Battenberger weg vom Fenster.

Dieses Schicksal ereilte am letzten Spieltag schon die SG Egeisbach, die sich mit einer 2:3-Heimmiederlage gegen Eintracht Frankfurt als zweiter Neuling neben der SG Bad Soden/Ahl nach nur einem Jahr aus der Oberliga verabschieden muß.

An der Tabellenspitze sicherte sich hinter den bereits seit dem 1. Mai als Meister feststehenden Frankfurter Rot-Weissen, die zum Abschluß dem Tabellendritten Kickers Of-

fenbach mit 3:2 die erste Heimmiederlage beibrachten, die SpVgg Bad Homburg (4:1 gegen Viktoria Sindlingen) wie im Vorjahr als Vizemeister die Teilnahme an der deutschen Amateurmeisterschaft. Einziger Neuling ohne Absteigsgesossen war der SV Wiesbaden, der das Derby gegen den SV Wiesbaden mit 3:1 gewann und in der Abschlußtabelle den vierten Platz belegte.

VfR Bürstadt –	2:1 (1:1)
TSV Battenberg	

VfR Bürstadt: Matthias Förster – Jakob Hofmann (83. Daunike), Vasic (64. Haberer), Schwarz, Müller, Strich, Weller, Krist, Clement, Dieter Förster.
TSV Battenberg: Heinrich – Eckhard Arnold, Mohr, Steindl, Koch (60. Michael Arnold), Falk, Günisch, Nöll, Specht, Wenzel, Heckler, Kroh (75. Werth)
Schiedsrichter: Holz (Rauenthal)
Zuschauer: 200
Tore: 1:0 Krist (10.), 1:1 Noll (43.), 2:1 Hofmann (49.)
Zeitstrafen: Jakob (68.)/Hecker (35.)
Beste Spieler: Matthias Förster/Eckhard Arnold, Steindl.

te den Chance nach sogar gewinnen könnten. Das sah selbst Bergstadts Trainer Günther Birkl so: „Wir haben heute einen glücklichen Sieg errungen. Battenberg spielte nie wie ein Absteiger. Schade um diese Mannschaft“, gab er sich großmütig. Sein Gegenüber Hans Hillmann mußte erneut den vergebenen Chancen nachtrauen – darunter sogar zwei Foulelfmetern. Für Hillmann war „Mann des Tages“: „Er hat uns mit seinen Glanzparaden um den Sieg gebracht.“

Die Begegnung war gerade zehn Minuten alt, da gerieten die „Bären“ in Rückstand. Krist nutzte eine Unaufmerksamkeit der Battenberger Abwehr zum 1:0. Die Gäste zeigten sich aber wenig beeindruckt. Schon vier Minuten später schien der Ausgleich fällig. Wenzel wurde im Strafraum von seinem Gegenspieler Jakob zu Fall gebracht, doch Eckhard Arnold scheiterte mit dem fälligen Strafstoß am glänzend reagierenden Förster. Eine Viertelstunde später eine weitere Großchance für die Gäste, diesmal verfehlten hintereinander Wenzel und Noll freistehend im Anschluß an eine Ecke von Heckler.

Auch als Heckler in der 35. Minute eine

vor dem einköpfbereiten Noll zur Ecke geklärt hatte (40.), fiel zwei Minuten vor dem Wechsel der hochverdiente Ausgleich. Torhüter Förster konnte einen Schuß von Wenzel nicht festhalten, und Noll staubte ab.

Die Freude der Bergstädter wähnte nicht lange. Im zweiten Spieldurchgang waren gerade vier Minuten gespielt, da war Hofmann nach einem Latteinschuß von Dieter Förster zur Stelle und drückte den Abpraller zur neuerlichen Bergstädter Führung per Kopf über die Linie.

Erneut bewiesen Arnold und Co. eine beeindruckende Moral, sie stemmten sich mit aller Macht gegen die Niederlage. Nachdem in der 65. Minute ein Treffer von Wenzel wegen „Abseits“ nicht anerkannt wurde, drei Minuten später der zweite Strafstoß. Erneut wurde Wenzel von Jakob, der dafür eine Zeitstrafe erhielt, zu Fall gebracht – diesmal scheiterte der Gefoultete selbst am glänzend reagierenden Förster. Gegen zehn Mann zogen die „Bären“ nun ein ständiges Powerplay vor dem Tor des VfR auf, doch der Ausgleich wollte nicht mehr fallen. Die größte Möglichkeit vergab Eckhard Arnold in der 72. Minute, als sein Schuß im Falle nur um Millimeter am Pfosten vorbeistrich.

Nordhessen-Elf des Tages

Gibhardt (9)

KSV-Amateure

Brück (2)

KSV-Amateure

Wilhelm (8)

Baunatal

Matys (12)

KSV-Amateure

Reinsdorf (12)

KSV-Amateure

Noll (12)

Battenberg

Horn (2)

KSV-Amateure

Schäfer (8)

Baunatal

Thomas (4)

Baunatal

Kistner (11)

KSV-Amateure

Völz (2)

Baunatal

In Klammern die Anzahl der Berufungen in die „Elf des Tages“.

Oberliga Hessen

KSV Hessen Kassel - KSV Baunatal	5:1 (2:0)
SpVgg Bad Homburg - Sindlingen	4:1 (2:1)
VfR Bürstadt - TSV Battenberg	2:1 (1:1)
SG Bad Soden/Ahl - Rotweiß Walldorf	4:7 (1:3)
SV Wehen - SV Wiesbaden	3:1 (1:0)
FSV Frankfurt - Eintracht Haiger	3:3 (2:2)
SG Höchst - V. Aschaffenburg	2:2 (0:2)
Kickers Offenbach - Rotweiß Frankfurt	2:3 (0:2)
SG Egelsbach - Eintracht Frankfurt	2:3 (0:1)
1. Rotweiß Frankfurt	34 23 6 5 91:34 52:16
2. Bad Homburg	34 20 9 5 84:36 49:19
3. Kickers Offenbach	34 18 9 7 60:36 45:23
4. SV Wehen	34 18 8 8 52:40 44:24
5. VfR Bürstadt	34 13 12 9 49:44 38:30
6. SG Höchst	34 11 15 8 51:36 37:31
7. V. Aschaffenburg	34 11 13 10 48:40 35:33
8. FSV Frankfurt	34 11 10 13 52:51 32:36
9. KSV Baunatal	34 13 6 15 49:54 32:36
10. Eintracht Frankfurt	34 10 12 12 39:47 32:36
11. Eintracht Haiger	34 9 12 13 61:66 30:38
12. Rotweiß Walldorf	34 9 12 13 62:68 30:38
13. Viktoria Sindlingen	34 10 10 14 38:52 30:38
14. SV Wiesbaden	34 11 8 15 50:70 30:38
15. KSV Hessen Kassel	34 9 11 14 47:59 29:39
16. TSV Battenberg	34 6 13 15 45:75 25:43
17. SG Egelsbach	34 6 11 17 41:65 23:45
18. SG Bad Soden/Ahl	34 6 7 21 48:94 19:49

Nordhessen-Elf der Saison

Zeljko (10)
Baunatal

E.Arnold (13)
Battenberg

Pfannkuch (14)
Baunatal

Jäger (15)
KSV-Amateure

Matys (12)
KSV-Amateure

Bachmann (11) Reinsdorf (12)
Baunatal KSV-Amateure

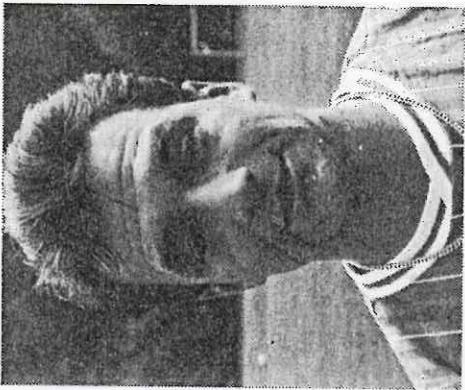
Höhle (14)
KSV-Amateure

Hofeditz (19)
Baunatal

Kistner (11)
KSV-Amateure

Noll (12)
Battenberg

In Klammern die Anzahl der Berufungen in die „Elf des Tages“.



„Bären“ haben Weichen längst für Landesliga gestellt

Abstieg löst keine Trauergefühle mehr aus

BATTENBERG (mn). Seit Mittwochabend steht es fest: Nachdem Hessenmeister Rot-Weiß Frankfurt wohl die letzte Chance auf den Zweitliga-Aufstieg verpasst hat, müssen die Fußballer des TSV Battenberg zurück in die Landesliga Mitte. Die Nachricht löste beim Tabellen-15. der letzten Oberliga-Saison freilich keine Trauergefühle mehr aus. Abteilungsleiter und Abwehrchef Eckhard Arnold: „Wir hatten das erwartet. Unsere Marschroute war ohnehin auf die Landesliga ausgerichtet.“

Nach dem Stand der Dinge (die Wechselfrist endet am 30. Juni) kann der TSV in der Spielzeit 1990/91 weitgehend auf den alten Oberliga-Kader bauen. Nach Auskunft Arnolds stehen lediglich Bruder Michael

liest – wie berichtet – Hans Hillmann als Trainer ab), Wolfgang Werth (er will nur noch in der „Zweiten“ spielen) und Dirk Graß der ersten Mannschaft mit Sicherheit nicht mehr zur Verfügung. Graß wolle sich nach einjährigem Gastspiel bei den „Bären“ dem Neu-Landesligisten FC Korbach anschließen, bestätigte Arnold. Der „Lan-

ge“ selbst will nach zwischenzeitlichen Rücktrittsgedanken ein weiteres Jahr als Sparten- und Abwehrchef „dranhängen“. Beendet sind alle Spekulationen um einen möglichen Wechsel von Ralf Noll. Der Hessenauswahl-Stürmer hatte ein Angebot des SSV Reutlingen (Oberliga Baden-Württemberg), zur Zeit Dritter der Zweitliga-Aufstiegsgruppe Süd, vorliegen, habe aber am vergangenen Freitag definitiv abgesagt.

Weiter offen ist die Rückkehr des früheren Mischung aus erfahrenen Spielern und jungen Leuten“ (Eckhard Arnold) kräftig in Meisterschaftsrennen der Landesliga mitspielen.

Das ist auch das Ziel für die neue Saison.

„Wir wollen in der Spitze mitspielen“, sagte Eckhard Arnold unmissverständlich, weil freilich, daß die Liga mit der vor zwei Jahren, als die „Bären“ zum zweitemal den Sprung in die Oberliga schafften, nun noch bedingt vergleichbar ist. Newcomer wie der SV Hallgarten oder die SpV Burghaardstein, beide offenbar mit Ambitionen nach

Höherem, stellen für die Battenberger eine durchaus unbekannte Größe dar. Ein Wiedersehen gibt es auf jedem Fall mit einem alten Bekannten und früheren Rivalen: Der VfB 1900 Gießen ist nur ein Jahr nach seinem Abstieg in die Landesliga Mitte zurückgekehrt.

TSV BATTENBERG: Hessenmeister Ralf Noll wird vom SSV Reutlingen umworben, der um den Aufstieg in die 2. Liga kämpft. Der TSV zittert in der Aufstiegsrunde mit Rot-Weiss Frankfurt. Denn Battenberg bleibt nur Oberligist, wenn der Hessenmeister den Sprung in den bezahlten Fußball vollzieht.

Mannschaftskapitän Kai-Uwe Glöser zur ersten Garnitur. Glöser, der zuletzt in der Reserve kickete, will sich erst im August endgültig entscheiden.

Aus dem Battenberger Bezirksliga-Team wird sich Harald Nebel verabschieden. Der Nieder-Kleiner wechselt als Spielertrainer zum SV Amöneburg, wie Arnold mitteilt. „Zwei, drei andere Spieler“ haben ihre Zukunft beim TSV noch offen gelassen.

Beim Thema Verstärkungen wollte Arnold noch keine Namen nennen. „Wir sind mit mehreren jungen Leuten als unteren Klassen im Gespräch.“ Diese und einige Kandidaten aus der eigenen Reserve in den Kader einzubauen, wird die erste wichtige Aufgabe von Neu-Coach Michael Arnold sein. Gelingt das, dann dürfte die „gute

Verläßt den TSV Battenberg; Dirk Graß hat sich dem FC Korbach angeschlossen. (Foto: pr)

Nur Grass verläßt TSV

BATTENBERG (em). Seit dem Wochenende ist es amtlich: Rot-Weiß Frankfurt hat den Sprung in die Zweite Liga nicht geschafft, bleibt Oberligist und verurteilt den TSV Battenberg damit zum Abstieg in die Fußball-Landesliga. Für Spartenleiter Eckhard Arnold allerdings keine Überraschung, denn in Battenberg hat man unmittelbar nach Saisonende der Oberliga mit den Planungen für die Landesliga begonnen.

Vom Oberliga-Kader wird sich Grass Richtung Korbach verabschieden und wohl dem Landesliga-Aufsteiger FC anschließen. Werth steht künftig nur noch für die Bezirksligamannschaft zur Verfügung. Noch keine „Nägel mit Köpfen“ sind in puncto Neuzugänge gemacht. Eckhard Arnold: „Wir sind nur mit wenigen Spielern im Gespräch, vor Ende Juni wird sich definitiv aber nichts tun.“

Apropos Arnold: Der Battenberger Spartenleiter und Libero wird unters Messer müssen. Eine Knorpelspiegelung in Marburg ergab Knorpelschäden, die operativ entfernt werden müssen. „Ich hoffe, noch in der kommenden Woche einen Termin in Marburg zu bekommen,“ drängt Arnold auf ein möglichst frühes Operationsdatum, zumal er anschließend mit einer sechswöchigen Pause rechnen muß.

So muß der neue Trainer Michael Arnold auf seinen Bruder wohl in den ersten Landesligaspielen verzichten müssen, denn die Serie beginnt bereits am 11./12. August. Am 6./7. Juli gehen die „Bären“ wieder in die Trainingsvorbereitungen, das dreitägige Trainingslager wird vom 19. bis 22. Juli in Hohenroda stattfinden.

Noch nicht abschließend geklärt ist die künftige Funktion des Ex-Trainers Hans Hillmann in der Bergstadt. „Wir peilen für den Hans eine Rolle als sportlicher Leiter an, in der er sowohl Michael als Trainer als auch mich als Spartenleiter unterstützen könnte,“ schwert Eckhard Arnold vor. Ein abschließendes Gespräch mit Hillmann, der derzeit in Urlaub ist, soll hier zur erwarteten Einigung führen.